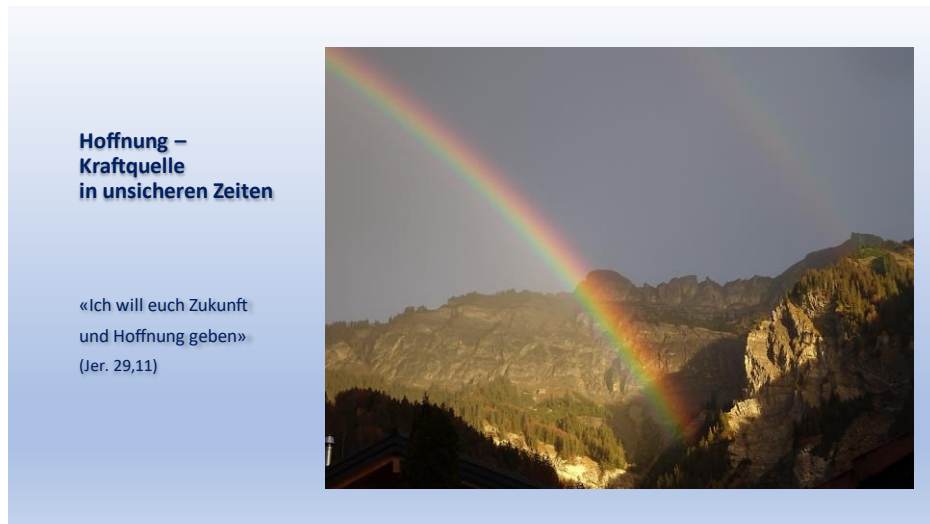


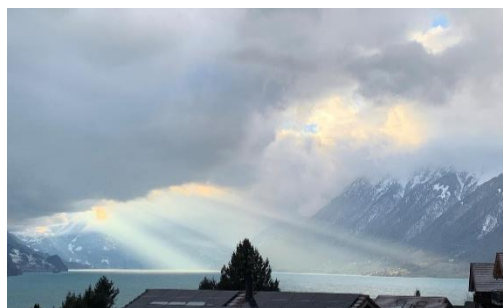
## Gottesdienst zum Kirchensonntag vom 4. Februar 2024 in der Kirche Brienz



*„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Jeremia 29,11*

«Hoffnung, Kraftquelle in unsicheren Zeiten» - Darüber machten sich die Vorbereitungsgruppe und die Gottesdienst-Teilnehmenden am Kirchensonntag in der Kirche Brienz Gedanken.

Während dem Orgel-Eingangsspiel konnten wir uns anhand eines Foto-Powerpoints auf der grossen Leinwand bereits ins Thema Hoffnung einstimmen lassen.

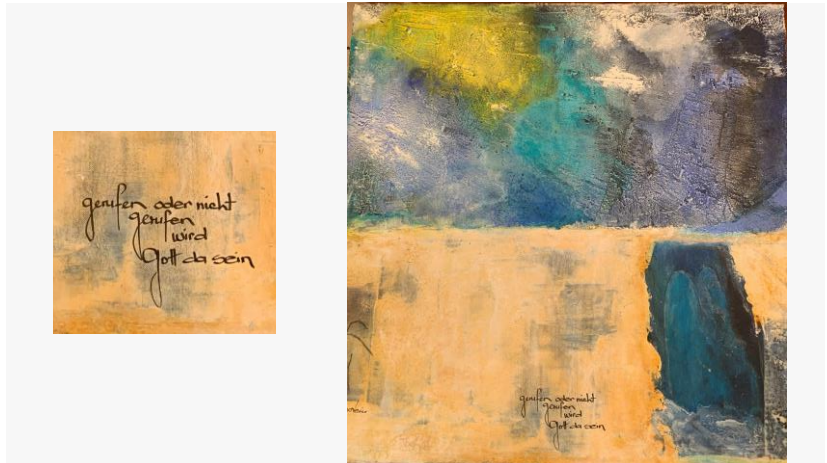


Die eindrückliche Erzählung der Stillung des Sturms aus Lukas 8, 22-25 liess die Verzweiflung und Ausweglosigkeit der Jünger im Boot lebendig werden. Die grosse Erleichterung und das Erstaunen über das befreiende Eingreifen von Jesus und die damit verbundene Hoffnung konnten wir spürbar miterleben.

Viele Künstler haben sich mit dem Thema Hoffnung auseinandergesetzt und in ihren Kunstwerken ausgedrückt. Auch in der Musik von Bach und anderen Komponisten und in vielen Liedern ist das Thema Hoffnung aufgenommen. Raphaël Gogniat hat uns dies mit seinem Orgelspiel während dem Gottesdienst hörbar gemacht.

Die eindrücklichen persönlichen Beiträge der Mitglieder der Vorbereitungsgruppe berührten. Gespannt hörten wir zu, wie sie das Thema Hoffnung künstlerisch und kunsthandwerklich umgesetzt haben. Wir erfuhren von ihrem Weg, den sie beim Erschaffen ihrer Werke zurückgelegt haben und wie dieser Weg ihnen Zuversicht und Hoffnung eröffnete.

Gerufen oder nicht gerufen  
wird Gott da sein.



Aus Brüchen kann Wunderbares und Wertvolles entstehen und das Licht der Hoffnung widerstrahlen.



Kinder geben Hoffnung. Aus rohem Stamm bearbeitet, strahlt der Knabe Hoffnung aus, die er uns zuruft.



Gott hat uns wunderbar geschaffen und liebt uns bedingungslos. Das gibt hoffnungsvolle Freiheit.

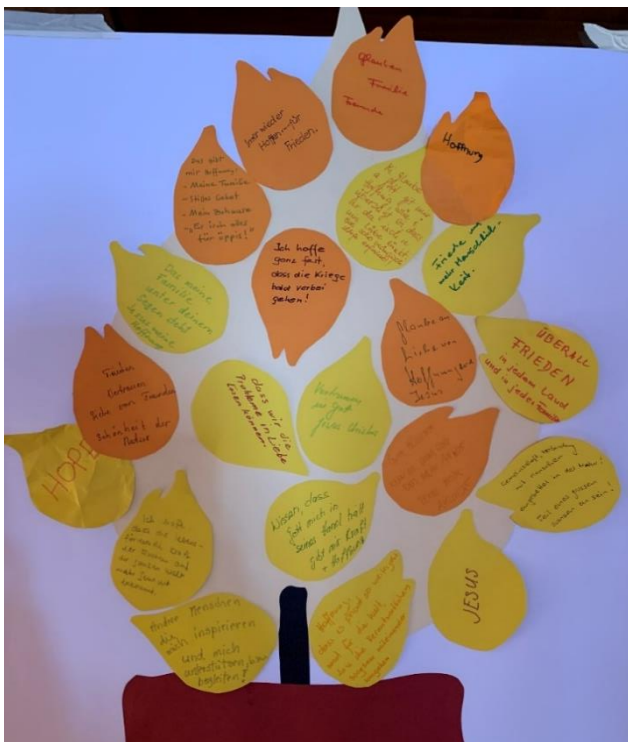


Das zwischen den Beiträgen gemeinsam gesungene Taizé-Lied nehmen wir mit in unseren Alltag. Sicher wird es uns da und dort wieder in den Sinn kommen und in uns weiterklingen.



Hoffen wider die Hoffnungslosigkeit: - nicht aufgeben – trotz allem weiter machen – den Mut nicht verlieren – mit Vertrauen vorwärts gehen – daran glauben, dass es gut werden kann, trotz allem.

Die persönlichen Hoffnungsgedanken der Gottesdienst-Teilnehmenden sprechen von dieser Hoffnungskraft. Die vielen beschriebenen kleinen Kerzenflammen ergeben ein grosses Hoffnungslicht in unserer unsicheren Zeit.



Zum Schluss der Feier und bei ruhiger Orgelmusik zündeten wir das zu Beginn des Gottesdienstes erhaltene Bethlehemlicht an der Osterkerze an und trugen es nach Hause in unseren Alltag mit der Verheissung aus Jeremia 29,11:

**„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“**